

MUND. TROMMEL

Ausgabe 5

Schülerzeitung der Gaußschule



Lehrer-Interview
Schoolwater-Einweihung, Thementag,
Romtag, Lesenacht, Exkursionen nud vieles mehr!

SCHUCHHARDT HAUSTEIN ADAM

RECHTSANWÄLTE

**Damm 18
38100 Braunschweig**

**Telefon
0531/ 1233170**

www.sha-p.de



Ferien!

Noch ein paar Tage und wir stürzen uns endlich wieder in die lang ersehnten Ferien. Ausgiebig ausschlafen und mal wieder gemütlich in der Sonne sitzen!!

Damit euch auch nicht langweilig wird, gibt es etwas Lesestoff für die Ferien und noch ein paar Sudokus (vielleicht auch für den Unterricht... ;-)).

Aber davor noch einige Infos, was bei uns passiert ist:

Mit der letzten Ausgabe kamen 93,42€ zusammen, die an unser Sri Lanka Projekt gehen. Die Einnahme in der nächsten Ausgabe kommen einem neuen Projekt zugute: Einem Schulaufbau in Tibet. Näheres darüber könnt ihr auf Seite 21 lesen. Außerdem haben wir nun

einen eigenen Redaktionsraum bekommen (ehemals A3), in dem wir unsere Treffen abhalten können und ein PC zum Artikel schreiben steht. (näheres auf Seite 6). Außerdem erfahrt ihr einiges über schulinterne Veranstaltungen, wie z.B. der Lesenacht, oder es werden politische Ereignisse wie der G8-Gipfel reflektiert. Ihr könnt lesen, worum es eigentlich bei der „Stadt der Wissenschaft“ geht und was die Schulinspektion bei uns gemacht hat.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen, erholsame Ferien und genießt die Sonne!

Katrin





Gauß & Schule

Vorwort	3
<i>von Katrin Pech</i>	
Der MundTrommel-Raum	6
<i>von Merve Barutcu</i>	
Unsere Lehrer: Im Gespräch mit Frau Bardenhorst	6
<i>von Ann-Kristin Thusty und Pia Schlinkert</i>	
Die Schulinspektion: Moin, Herr Rouladeninspektor!	7
<i>von Oliver Noetling</i>	
Hat die Schulbefragung wirkliche etwas gebracht?	9
<i>von Rhea Funke</i>	
Schoolwater Einweihung	9
<i>von Tayyib Demiroglu</i>	
Lesenacht der 5. Klassen	10
<i>von Paul Schulze und Moritz Voelkner</i>	
Thementag	11
<i>von Merve Barutcu</i>	
Romtag der 6FI und 6FL	11
<i>von Julia Radke und Salvatore Figuccio</i>	
Exkursion in die St. Laurentius Kirche	12
<i>von Konstantin Dahm</i>	
Exkursion zum Steinzeitmuseum	12
<i>von David Drago Jekal</i>	
Gaußschule 2020 - das sollte verbessert werden	13
<i>von Paul Schulze und Jannes Timm</i>	

Gaußschule 2020	13
<i>von Simon Curland und Max Huebner</i>	
Umfrage der 6FI	13
<i>von Salvatore Figuccio</i>	

Braunschweig

Braunschweig International	16
<i>von Tayyib Demiroglu</i>	
Braunschweig Lions	16
<i>von Jan Simon Lösche und Salvatore Figuccio</i>	

Lifestyle

Bengalisches Licht - I. Tradition statt Kommerz	17
<i>von Natasha Schipke</i>	
Neues aus dem Duden: Die Wortserie	20
<i>von Tilia Möhring</i>	
Ferientipp: Fehmarn	20
<i>von Sören Reese</i>	
Amoklauf in Blacksborg	21
<i>von Tayyib Demiroglu</i>	
Schul-Aufbau-Projekt in Shimao, Tibet	21
<i>von Katharina Schulz-Pillgram und Katrin Pech</i>	
Café-Test	22
<i>von Katrin Pech</i>	



Politik

- Hooligans machen Europas
Stadien unsicher (23)
von Alexander Arnold
- Braunschweig ist die "Stadt
der Wissenschaft" -
Wie jetzt eigentlich genau? (23)
von Katrin Pech
- Die G8 und deren Gegner (24)
von Tilia Möhring
- Kraftwerk Mehrum (25)
von Moritz Voelkner
- Blutdiamanten (26)
von Antonia Bautsch

Buch & Film

- Buchtipp: Schulhof-Flirt
und Laufstegträume (27)
von Rhea Funke
- Buchvorstellung:
Der Himmelsdrache (28)
von Fenja Kiehne
- Buchtipps: Elfentochter,
Fear Street und Dracheglut (28)
von Sina Brendel
- Filmtipp: Fluch der Karibik 3 (29)
von Paul Schulze
- Vorstellung von Kelly Clarkson (30)
von Melanie Zipper

Rätsel & Spaß

- Witze, lachen,
Spaß haben - Teil 2 (31)
von Julia Radke
- Sudoku (32)
von Katrin Pech
- Gedicht: Der Urlaub (33)
*von Julia Radke
und Annika Reinshagen*
- Impressum (34)

Inhalt

Der MUNDTROMMEL-Raum

Seit ca. einem Monat hat die Schülerzeitung MundTrommel einen eigenen Raum. Es ist der ehemalige Silentiumraum (A3). Wenn ihr Lust habt, einen Artikel zu schreiben und wollt, dass er in unsere Schülerzeitung kommt, könnt ihr ihn ab sofort jeden Dienstag in der siebten

von Merve Barutcu

Stunde mal vorbei bringen. Es ist auch jeder willkommen, der gerne an der AG "Schülerzeitung MundTrommel" teilnehmen möchte.

Unsere Lehrer: Im Gespräch mit Frau Bardenhorst

Was war Ihr erster Job?

Nachhilfe und Babysitten in den Ferien.
Welches war Ihr schlechtestes Fach in der Schule?

Französisch

Wen bewundern Sie?

Alle Menschen, die ausdauernd an einem Ziel arbeiten und es erreichen.

Was würden Sie sich für eine Million Euro kaufen?

Eine eigene Sporthalle mit Badminton-feldern
Wie sieht für Sie der ideale Tag aus?

Ausreichend schlafen, gemütlich frühstücken, ent-weder eine Radtour machen oder Sport treiben, abends mit Freunden kochen oder mit ihnen auf ein Bier treffen.

Was würden Sie nehmen, wenn Sie die Wahl hätten: ein Haus am Strand in der Karibik oder eine Villa in Miami?

Haus am Strand

Was würden Sie niemals tun?

Zum Raucher oder VfL-Wolfsburg-Fan werden
Welcher ist Ihr Hauptcharakterzug?

Gelassenheit

Was essen Sie gerne?

Vieles, Nudeln mit Lachssoße zum Beispiel.
Glauben Sie an Wunder?

Nein.

Was wären Sie gewor-den, wenn nicht Lehrer?
Chemiker oder Bank-kauffrau.

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein gutes Buch,eine Werkzeugkiste

von Ann-Kristin Thusty
und Pia Schlinkert

und einen MP3-Player mit vielen Batterien
Was wollten Sie als Kind immer werden?

Seit der fünften Klasse Bankkauffrau.

Welchen Ort an der Gaußschule mögen Sie besonders?

Das Sportlehrerzimmer.

Was war ihre erste CD/Schallplatte, die Sie sich gekauft haben?

David Hasselhof: „Looking for Freedom“, das ist peinlich.

Sind Sie Tag- oder Nachtmensch?

Nichts von beiden; Nachmittags- und Abend-mensch.





Die
Schulinspektion:

Moin,

Irgendwann in den letzten Jahren scheint es nicht nur den Aufzucht-berechtigten, sondern auch dem Niedersächsischen Verwurstungsministerium aufgefallen zu sein: Aus der Menschenbrut zwischen Emsmündung und Harz wird selbst nach 13 Jahren Bildungs-Fleischwolf noch kein gescheiter Gulasch. Statt in den Kühlregalen der Uni-Professoren oder am Fließband der Hackfleisch-Industrie landet Hauptschul-Heidewürstchen wie Gymnasiasten-Gmyrek in der Biotonne. Über die Qualität der Nürnberger können die Niedersachsen daher nur staunen. Aber das Niedersächsische Ministerium für Fleisch- und Wurstwaren hat sich schon eine Reform ausgedacht: Nach der Reduktion des Durchwurstungsprozesses auf 12 Jahre und der Vollprivatisierung aller Schlachtbetriebe ab dem 1.8.2007 drehen jetzt auch Gammelfleischinspektoren auf dem Wurstmarkt ihre Runden und checken, aus welchen Kleinviehbetrieben und Wildschweingehegen schimliges und garantiert nicht keimfreies Mortadella auf die Teller der konsumfreudigen deutschen Fleischwirtschaft gelangt. Nach Prüfung von 16 Qualitätskriterien, wie z.B. Farbe, Geschmack, Keimgehalt und Gesundheitsrisiken geben diese Gammelfleischinspektoren dann eine Beurteilung ab und schreiben einen Bericht, der dem Schlachthaus

Herr Rou- laden- in- spektor!

helfen soll, Gammelfleischskandale und den damit verbundenen Medienrummel zu vermeiden oder zumindest die Zufriedenheit der Mitarbeiter und des Schlachtviehs im Betrieb zu verbessern.

Eigentlich eine ganz sinnvolle Sache, könnte man denken. Aber was machen unsere hochspezialisierten japanischen Aspik-Assessoren und Rumpsteak-Referendare? Kaum schneien die Inspektoren ins Haus, tunken sie ihren didaktischen Dönerkebab und ihre pädagogische Piccata dick in Salz und Marinade und servieren es den Kontrolleuren als Fünf-Sterne-Gruppen-Geschnetzeltes oder panierte Genfleisch-Experimente. Trotzdem ließen sich die Schnüffler nicht übers Schweineohr hauen: Die Stimmung im Haus und die Arbeit der Betriebsleitung gefiel ihnen ausgezeichnet, nur der Gesamtheit unserer japanischen Spezial-Hackepeter bescheinigten sie wörtlich genommen Planlosigkeit und ungenutzte Arbeitszeit, auch wenn die Verwurstung offenbar keimfrei ist.

Fazit: Die Japaner sind sauer, aber immerhin das Fleisch nicht – ein Skandal bleibt uns also erspart.

von Oliver Noeltling



Blumen sind das Lächeln
der Erde.

Ralph Waldo Emerson



f l o r e n t i n e

heike becker-möhrling

gärtnermeisterin floristmeisterin

schefflerstr. 2 braunschweig

0531 . 3497213 fax . 336384

www.florentine-bs.de

info@florentine-bs.de



Hat die Schulbefragung wirklich etwas gebracht?

Diese Frage stellen sich bestimmt mehrere von euch, doch noch kann keiner eine Antwort darauf geben. Im Großen und Ganzen war es gut, dass diese Umfrage anonym durchgeführt wurde. So konnte jeder ehrlich seine Meinung sagen und brauchte keine Angst zu haben, dass man darauf angesprochen wird.

Viele fanden jedoch, dass sich die Fragen wiederholten und zu unkonkret gestellt wurden und so hatte keiner mehr Lust am Ende alles gleich gut zu beantworten. Außerdem konnte man sich nicht von vorneherein darauf einstellen, dass der ganze Fragebogen mindestens 15 Minuten dauert und somit war man nur noch genervt, als man dann die Vierte und noch nicht mal letzte Seite aufblätterte...

von Rhea Funke

Vielleicht hätte man auch noch die Möglichkeit bieten sollen, eigene Vorschläge abzugeben. Das würde die Auswertung zwar erschweren, aber den Schülern die Möglichkeit bieten, sich konkreter an Veränderungen zu beteiligen. Alles in allem war die Befragung aber ein guter Ansatz zur Verbesserung unserer Schule. So etwas sollte regelmäßig gemacht werden. Und: Zu hoffen bleibt, dass auch wirklich etwas passiert, und das ganze nicht nur im Rahmen unserer Schulbesichtigung passiert. Außerdem würde ich mir wünschen, dass die Ergebnisse veröffentlicht werden und somit jeder einen Überblick über die Ergebnisse bekommt.

Schoolwater-Einweihung

von Tayyib Demiroglu

29 März, 9:00 Uhr: Lautes Lachen hört man durch die Schule. Es war Frau Lenck-Ackermann, die mit einigen Männern redete. Sie waren dort versammelt, um das Schoolwater-Projekt einzuweihen. Frau Lenck-Ackermann hielt eine kurze Rede, danach hielten auch noch einige Sponsoren eine Rede, wobei sie verdeutlicht haben, dass sie Spaß hatten, das Projekt zu unterstützen und dass ihnen 1. die Gesundheit der Schüler, 2. die Umwelt und 3. die Hygiene wichtig ist. Zuletzt waren alle erfreut und haben gleich frisches Harzwasser aus dem Automaten abgezapft. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Sponsoren, die uns dieses tolle Projekt finanziert haben, und an Herrn Löffelsend, Torben Friesinger, Elternvertreter und Frau Lange-Lüddecke, die alle ihren Beitrag dazu geleistet haben.





Lesenacht der 5. Klassen

Am 8. Juni um 19⁰⁰ Uhr, als alle Schüler angekommen waren, ging es richtig los. Mit viel Spaß wurden die Betten in den entsprechenden Klassenräumen gebaut, wobei viele Schüler noch mehr Spaß daran hatten, die Luft aus den Matratzen anderer wieder herauszulassen. Um 20⁰⁰ Uhr begannen die Lesungen aus spannenden und interessanten Büchern verschiedener Themenbereiche.

Hier ein paar Beispiele: Alltagsromane, Abenteuer- und Horrorgeschichten, Fantasy-, Märchen und Detektivgeschichten.

Außerdem gab es Geschichten aus fernen Ländern.

Um 23⁰⁰ Uhr endeten dann die Lesungen. Die meisten Schüler schliefen sehr spät ein (ca. 2⁰⁰Uhr) und waren um halb sechs schon wieder fit. Das Frühstück um 8⁰⁰Uhr wurde auf den

von Paul Schulze und Moritz Voelkner

neuen Biertischgarnituren abgehalten. Ab 9⁰⁰Uhr war leider schon Abholzeit.

Wir finden, die Lesenacht war ein voller Erfolg und sollte nächstes Jahr für die neuen 5ten Klassen wieder stattfinden!! Unser Eindruck war, dass alle Schüler sehr viel Spaß an der Lesenacht hatten!!

Besonderer Dank gilt vor allem dem Organisator Herrn Löffelsend, den Sponsoren für das Frühstück, den Eltern, den Schülern der 7M, Ehemaligen, die geholfen haben und der Elternschaft für die 20 Biertischgarnituren, die wir am Samstag zum Frühstück einweihen konnten!!

Anzeige



In Deutschland fast einmalig.
Über 1700 Saatsorten ständig am Lager!

Samenhaus Knieke

Ihr Fachgeschäft für den Gartenbedarf
Steinweg 30 (Nähe Theater) · 38100 Braunschweig
Parkplätze kostenfrei im Hof · Tel. (05 31) 4 69 20

Web: www.samen-knieke.de



Thementag des 7. Jahrganges

In der Gaußschule fand am 30.05.07 der erste Thementag statt. Für den 7. Jahrgang hieß das Thema "Suchtpräventionstag". Manche der 7. Klassen gingen in das Gesundheitsamt an der Hamburger Str., so wie die 7FL. Dort wurde spielerisch gezeigt, was Sucht bedeutet, wie z. B. durch das bekannte Kinderspiel "Obstsalat". Zum Schluss wurden einige Schülerfragen beantwortet, dann hieß es mit

von Merve Barutcu

der Bahn zurück zur Schule. Dort wurden uns Zettel gegeben, die auch vom Thema "Sucht" handelten. Dieser Tag war lehrreich, aber leider waren diese Spiele nicht ganz für die 7. Klasse geeignet. Allgemein war der Tag ziemlich gut gelungen, jedoch sollte er vielleicht ausführlicher sein.

Romtag der 6F1 und 6FL

von Julia Radke und Salvatore Figuccio

Der Romtag war am Montag dem 4. Juni. Frau Hesse und Frau Kaatz haben ihn organisiert. Die Klassen 6F1 und 6FL kamen am Montag mit Efeuzweigen und einem Bettlaken bewaffnet in die schon vorbereitete Aula gestürmt. Jeder bekam eine Karte, auf der ein Volk oder Ähnliches der Römer stand und dann hieß es "Rollenspiel in einer Arena" mit Plebejern, Kaiser Augustus u.s.w. Danach war erstmal Schickmachen mit den mitgebrachten Sachen angesagt, wovon nicht alle so begeistert waren.

Als nächstes war Stationengetümmel an der Reihe. Es gab verschiedene Stationen z.B. eine Lesecke, ein Maltisch oder einen Tisch, wo man mehr über Rom und seine damaligen Bewohner kennen lernen konnte. Es gab sogar einen Tisch, wo man sogar ein bisschen Latein lernen konnte (zumindest die, die kein Latein haben). Danach war dann große Pause. Als die Pause zu Ende war, ging es wieder an die



Stationen. Und als wir dann alle fertig waren, liefen alle zum Essen, das jeder mitgebracht hatte, lecker war das. Zum Schluss saßen wir noch kurz zusammen und haben uns erzählt, was uns gefallen hat und was nicht. Um eins hat es dann geklingelt und alle gingen mit einem bisschen mehr römischen Wissen im Hirn gut gelaunt nach Hause.

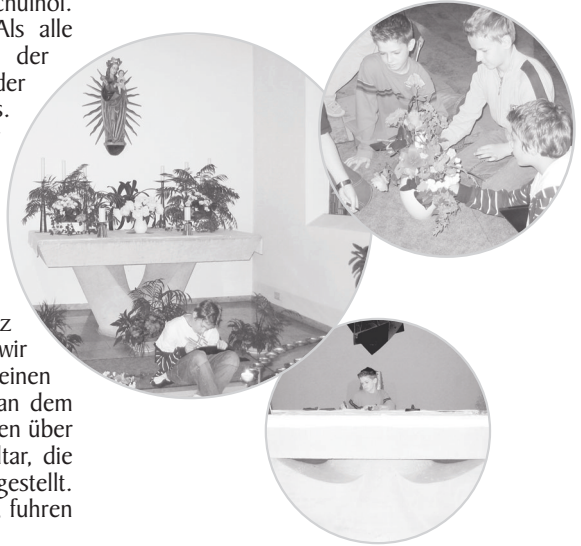
Exkursion in die St. Laurentius Kirche

des kath. Religionskurses vom 5. Jahrgang

von Konstantin Dahm, 5FL

Am 05.06. trafen wir uns auf dem Schulhof. Wir hatten alle eine Blume dabei. Als alle zusammen waren, fuhren wir mit der Straßenbahn und stiegen an der Haltestelle „Hamburger Straße“ aus. Daraufhin gingen wir zu Fuß zur Laurentius Kirche.

Eine nette Dame öffnete uns die Kirche und wir konnten ungestört die Kirche besichtigen. Außerdem bekamen wir ein Arbeitsblatt, das wir in der Kirche bearbeiten mussten. Wir sollten uns in der Kirche unseren Lieblingsplatz aussuchen. Auf diesen Platz legten wir unsere Blume. Dann mussten wir einen kurzen Text über den Ort schreiben, an dem wir uns befanden. Jeder trug den anderen über seinen Ort vor. Es wurden z.B. der Altar, die Orgel und der Marienaltar vorgestellt. Als wir das Arbeitsblatt beendet hatten, fuhren wir zurück zur Schule.



Exkursion zum Steinzeitmuseum

Im März 2007 waren alle 5. Klassen im Steinzeitmuseum. Wir trafen uns um 8 Uhr im so genannten Eiskaffee „lale“. Dann kam die Fahrt. Wir fuhren zum Steinzeitmuseum Wolfenbüttel. Wir brauchten ungefähr 15 Minuten bis dorthin. Da waren wir endlich im Museum.

Erst mal guckten wir uns die Altsteinzeit an. Da sahen wir, wie sie die Zelte bauten, jagten usw. Wir haben auch selbst versucht Waffenspitzen zu machen, aber nicht alle haben es geschafft. Dann kamen wir zu der Jungsteinzeit. Dort lernten wir, wie sie Häuser bauten oder wie sie die Gräber machten und wie sie Werkzeuge herstellten. Dann gab es einen Film über die Neandertaler. Der Film erklärte, wieso die Neandertaler ausgestorben sind und dass sie



nur ein entfernter Verwandter von uns sind. In der Nähe des Museums war ein Spielplatz und dort gingen wir nach dem Film hin. Wir spielten und spielten. Später fuhren wir wieder zum Eiskaffee „lale“ zurück.

von David Drago Jehal, 5FL



GAUSSSCHULE 2020

Ist unsere Schule nicht toll? Ja, aber trotzdem könnte man noch etwas verbessern. Hier ist eine Aufzählung von den Vorschlägen der 5F1:

1. Mehr Bäume (Rasenflächen), wenn möglich einen größeren Schulhof mit einem großen Fußballplatz auf Rasen
2. Mehr Sportunterricht (Deutschland beschwert sich doch immer über dicke Kinder)
3. Etwas längere Pausen
4. Ein Spendenlauf für unsere Partnerschule in Sri Lanka wäre toll!
5. Viele Schüler schlugen auch vor, dass man den Unterricht auch teilweise selbst wählen kann.
6. Und natürlich kam der Vorschlag: „weniger Hausaufgaben“

Vielleicht könnten diese Gedanken auch als Ideensammlung für Vorschläge der eigenverantwortlichen Schule dienen...

von Paul Schulze und Jannes Timm

In den nächsten 13 Jahren treten Veränderungen in der Gaußschule ein, denn es gibt viele Vorschläge, die umgesetzt werden. Es werden Tennis- und Fußballplätze, ein See, Fahrstühle und ein Stück Wald angelegt. Außerdem werden viele Veranstaltungen gefeiert werden, wie z.B. eine Erlebnisparkfeier. Erfindungen der Gaußschüler wie Minigleiter werden erfunden und gebaut. Und: Die Gaußschule wird zu einer der besten Schulen Deutschland ernannt!

von Simon Curland und Max Huebner, 5F1

Umfrage der 6F1

Am Projekttag hat die 6F1 eine Umfrage zum Meinungsbild der Gaußschule gemacht. Dazu haben wir einmal Passanten und Schüler anderer

Schulen und einmal Gaußschüler befragt, dabei ist folgendes herausgekommen:

Die Gaußschule gilt als...



Gaußschüler



Passanten und Schüler anderer Schulen

Fortsetzung >

FAHRSCHULE



Leonhardstrasse 3 ~ 38102 Braunschweig

Wäre es nicht schön, mit einem PKW mobil zu sein? Man würde ein Stück Unabhängigkeit gewinnen. Das ist bereits ab einem Alter von 17 Jahren möglich.

Für die Fahrerlaubnisklasse B (PKW):

Grundbetrag	110,00 €
Fahrstunde (45min)	29,00 €
Sonderfahrt (45min)	35,00 €
Vorstellung zur theoretischen Prüfung	20,00 €
Vorstellung zur praktischen Prüfung	100,00 €

Für die Fahrerlaubnisklasse BE (mit Anhänger):

Grundbetrag	80,00€
Fahrstunde (45min)	40 €
Sonderfahrt (45min)	45 €
Vorstellung zur praktischen Prüfung	150 €

Öffnungszeiten:

Montag: **16:30 - 18:30 Uhr**

Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: **14:00 - 18:30 Uhr Schulferien:
16:00 - 18:30 Uhr**

Freitag: **14:00 - 16:00 Uhr**

Sonn- und Feiertags, Heiligabend und Silvester geschlossen

Telefonisch:

Während der Öffnungszeiten sind wir unter folgender Rufnummer zu erreichen:

0531 - 123 16 77

Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns unter folgenden Rufnummern:

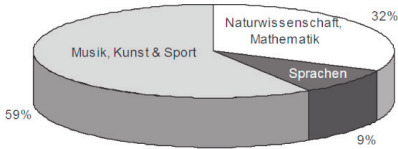
0175 - 17 38 894 und 0531 - 214 943 72 (auch am Wochenende)

Email:

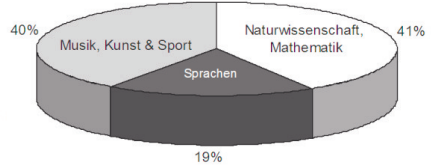
Natürlich können Sie uns auch per eMail kontaktieren: info@fahrschule-easydriver.de.



Die Gaußschule ist gut im Bereich...

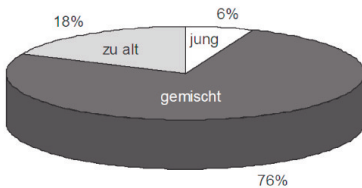


Gaußschüler

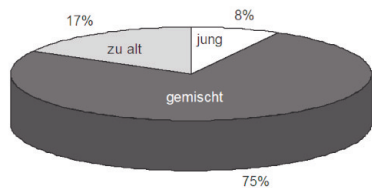


Passanten und Schüler anderer Schulen

Die Lehrer sind...

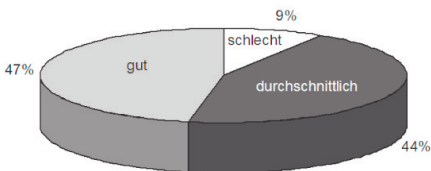


Gaußschüler

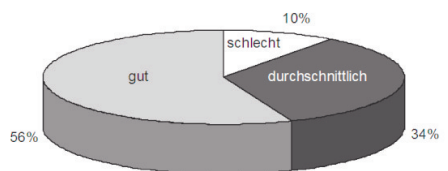


Passanten und Schüler anderer Schulen

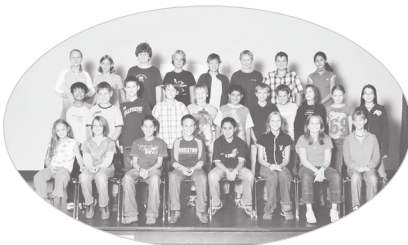
Die Gesamtqualität ist...



Gaußschüler



Passanten und Schüler anderer Schulen



...und wir haben die Umfrage gemacht!

von Salvatore Figuccio

Braunschweig International

Am Samstag, den 2. Juni 2007 fand in Braunschweig auf dem Kohlmarkt ein internationales multikulturelles Fest statt, auf dem ca. 27 Kulturvereine vertreten waren, von Russland bis hin nach Gambia, vieles war vertreten. "Auf dem Kohlmarkt um die Welt" war ein Motto der Veranstaltung. Es gab viele Sinne des Festes, wie zum Beispiel die Aids Hilfe. Zur Eröffnung des Festes hielt Dr. Hoffmann eine kurze Ansprache und dann ging es auch schon los.

von *Tayyib Demiroglu*

Mehr als 25 internationale Gruppen (darunter auch Gambianische Trommler) stellten ihre Kultur an Infoständen einladend vor. Nicht zuletzt gab es ein umfangreiches Bühnenprogramm, bei dem auch Tänzer aus Mexiko und Brasilien aufgeführt wurden. Es war im Großen und Ganzen ein tolles Fest, das viele Menschen über den Tag anzog.

Braunschweig Lions

Die Braunschweig LIONS sind derzeit eines der erfolgreichsten Football-Teams in Deutschland. Wir haben nun die Spieler Rene Dittmann, Nikolai Moskovkin, Dennis Zimmermann, Dennis Mika und Sebastian Reilmann für euch interviewt.

von *Jan Simon Lösche*
und *Salvatore Figuccio*

Nikolai Moskovkin: Einsatz, Willen, und Spaß am Spiel.

MundTrommel: Wie sind Sie auf die Idee gekommen Footballer zu werden?

Rene Dittmann: Durch meinen Bruder, denn der hat schon eher gespielt als ich.

MundTrommel: Seit wann spielen Sie Football?

Rene Dittmann: Seit 1993

MundTrommel: Was wollten Sie als Kind werden?

Rene Dittmann: Arzt, Bauarbeiter und Lokomotivführer

MundTrommel: Wer ist Ihr Vorbild?

Nikolai Moskovkin: Ich habe kein Vorbild!

MundTrommel: Wollten Sie schon immer Football spielen?

Nikolai Moskovkin: Ja.

MundTrommel: Mit welchem Star würden Sie gerne einen Tag tauschen?

Nikolai Moskovkin: Mit Sylvester Stallone.

MundTrommel: Was muss man haben, um ein guter Footballspieler zu sein?

MundTrommel: Wollten Sie schon mal was anderes werden als Footballer?

Dennis Zimmermann: Ich würde immer noch gerne Gitarrist in einer Rockband sein, nur ich hab leider kein Talent.

MundTrommel: Was hat Sie dazu gebracht Footballspieler zu werden?

Dennis Zimmermann: Die Langeweile an anderen Sportarten.

MundTrommel: Möchten Sie gerne einmal im Ausland z.B. in Amerika spielen?

Dennis Zimmermann: Das habe ich schon, allerdings nur früher auf der Highschool.

MundTrommel: Hatten Sie schon ernsthafte Verletzungen?

Dennis Mika: Außenmeniskus gerissen.

MundTrommel: Wie finden Sie ihre Teamkollegen?

Dennis Mika: Alle ganz nett!





MundTrommel: Was würden Sie niemals tun?
Dennis Mika: Keine Gesetze brechen.

MundTrommel: Worüber können Sie lachen?
Sebastian Reilmann: Über fast alles.

MundTrommel: Was sind Ihre sportlichen Ziele in der Zukunft?

Sebastian Reilmann: Ich will noch mal den German Bowl gewinnen.

MundTrommel: Wie sind Sie zum Football gekommen?

Sebastian Reilmann: Über den damaligen Freund meiner Schwester.

MundTrommel: Was finden Sie am Football so toll?

Sebastian Reilmann: Erstens: Es ist ein Teamsport, Zweitens: Es hat viel Anspruch an taktische Überlegungen und an den Körper

Bengalisches Licht

1. Tradition statt Kommerz

Am Samstag, den 23.6.07 um 16 Uhr hat die neu formierte Mannschaft von Eintracht Braunschweig um Trainer Benno Möhlmann auf dem Gelände des BSC ihr erstes Testspiel gegen selbigen bestritten. Man war gespannt, wie sich das Team präsentieren würde. Am Mittwoch vorher bat Möhlmann seine Schützlinge ein erstes Mal zum Training. Dort war dann auch das neue Trikot zu sehen. Durch die schlechten Erfahrungen des letzten Jahres wurde in dieser Saison vorgesorgt: Die Fans konnten mitbestimmen, wie die Arbeitskleidung der Fußballer auszusehen hatte. Letztes Jahr gab es (völlig berechtigt) lautstarke Kritik an dem Trikot, sah man doch, dass die geliebten Traditionsfarben blau und gelb der Kommerzialisierung zum Opfer zu fallen drohten. So setzten die Fans durch, dass das geplante neue Heimtrikot als Auswärtstrikot dienen sollte und das alte Heimtrikot weiterhin zu Hause getragen wurde. Dieses Jahr ist es nun anders.

Eine weitere Neuerung findet statt:

Das umstrittene Sparkassen-Supercup Turnier in Hannover, bei dem die vier besten niedersächsischen Vereine (Hannover 96, VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig & VfL Osnabrück) gegeneinander antreten, findet statt. Laut den Veranstaltern sollen einerseits durch dieses Turnier die Feindschaft zwischen den teilweise rivalisierenden Anhängern abge-

von Natasha Schipke, 9FL

baut, andererseits „Spannung und prickelnde Atmosphäre“ aufgebaut werden, jedoch stehen Werbung und ein buntes Familienfest, weit entfernt von gewachsener Fußballfankultur, im eigentlichen Sinne der Initiatoren. Ich persönlich kann so etwas überhaupt nicht nachvollziehen, soll doch das Prestige Derby zweier langjähriger Erzrivalen als Spaßduell dienen. Die Emotionen, die normalerweise bei einem solchen Derby herrschen, würden dadurch zwangsweise zum Stoppen gebracht werden. Da das Turnier auf kommerzieller Basis ausgerichtet ist, äußerten auch die Ultragruppierungen von Braunschweig und Hannover massiven Protest. Daher kamen beide zu der Übereinstimmung (natürlich getrennt und unabhängig voneinander ;-)) auf optischen und akustischen Support für ihren jeweiligen Verein zu verzichten. Stattdessen bietet die aktive Ultraszene in Braunschweig ein Alternativprogramm für alle Eintracht Fans an, nähere Infos werden noch bekannt gegeben. Des Weiteren rufen sie und andere Fanklubs zum geschlossenen Boykott gegen dieses Turnier auf. In diesem Sinne –

Stoppt den Kommerz – Boykottiert das Sparkassen-Supercup Turnier!

Entschuldigung

Name: _____

Klasse/Jahrgang: _____

Klassenlehrer: _____

Hiermit möchte ich (Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Das Fehlen meiner Tochter / meines Sohnes
☐ mein Fehlen

am/vom _____ bis _____ entschuldigen.

Grund des Fehlens: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Es stand ganz sicher auf dem Vertretungsplan!

☐ Geburtstag:

- ☐ meiner Oma
- ☐ meines Opas
- ☐ von Herrn Tartsch

☐ Ich wurde entführt:

- ☐ von einem UFO
- ☐ vom Schoolwaterautomaten

☐ Ich hatte

- ☐ Fieber
- ☐ Erbrechen
- ☐ keine Hausaufgaben

☐ Ich bin

- ☐ von der Schulleiterin überfahren worden
- ☐ ohelin überqualifiziert und muss nicht zur Schule gehen
- ☐ Lehrer

☐ Sonstiges:

(Unterschrift der Schülerin / des Schülers)

(Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)



Neues aus dem Duden - Die Wortserie

von Tilia Möhring

Woher kommt das Wort...
...Schule? Wir gehen alle hin, verbinden irgendetwas mit dem Begriff, aber welchen Ursprung hat es? Hier die Antwort: „Schule“ leitet sich von dem mittelhochdeutschen Substantiv *schulol[e]* bzw. dem althochdeutschen *scuola* ab. Diese wiederum haben sich aus dem lateinischen *schola* entwickelt, was „Muße“ oder sogar „Ruhe“ heißt. Auch die Griechen kannten ein ähnliches Wort, nämlich *scholé*. Es bedeutet so viel wie „in der Arbeit innehalten“. Eigentlich eine einfache Erklärung, aber warum ausgerechnet „Ruhe“,



wo Schule doch zumindest mit Blick auf Hausaufgaben und lernen das genaue Gegenteil ist?

Wer kennt sie nicht die Redewendung „die Hand für jemanden/etwas ins Feuer legen“? Sie bedeutet, dass nichts Unbeabsichtigtes passiert, das ist bekannt, aber wer weiß schon, welchen schmerzhaften Grundstein man im Mittelalter hierfür gelegt hat?

Zu der Zeit hat man bestimmte Feuerrituale abgehalten, bei denen Angeklagte, um ihre Unschuld zu beweisen ihre Hand eine Weile ins Feuer halten mussten. Erlitten sie dabei keine oder nur leichte Verbrennungen, wurden sie freigesprochen.

Ferientipp: Fehmarn

von Sören Reese



Schon von weitem erkennt man Fehmarn an der großen Fehmarnsundbrücke, die Fehmarn mit dem Festland verbindet. Die 1963 erbaute Brücke ist schon lange das Wahrzeichen der Insel. Fehmarn, die einzige Ostsee-Insel Schleswig-Holsteins, gehört zu den regenärmsten und wärmsten (1829 Sonnenstunden im Jahr) Zielen in Deutschland.



Die Inselhauptstadt Burg ist wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt der Insel und eine der schönsten Kleinstädte Norddeutschlands. Fehmarn ist ein stolzes Bauernland mit riesigen Bauernhöfen. Natürlich hat Fehmarn auch Häfen z.B. den Fährhafen in Puttgarden, von dem aus die Fähren nach Rödby (Dänemark) fahren, und den Yacht- und Fischereihafen in

Burgstaaken. Für einen Urlaub empfehlenswert sind die vielen Campingplätze auf Fehmarn, die meist am Meer gelegen sind.

Auch im Bereich Freizeit hat Fehmarn einiges zu bieten. Es gibt einige Surf- und Tauchschulen, sowie Tennis- und Sportanlagen. Auch ein Golfplatz ist vorhanden.

Besonders empfehlenswert ist die Silo-Climb-

inganlage in Burgstaaken und das Meereszentrum in Burg mit dem größten Haifischtunnel Deutschlands. Natürlich locken auch lange schöne Strände zum Spazieren-gehen und viele Radfahrrouten. Die Insel bietet für alle Altersgruppen Spaß und Entspannung. Fehmarn ist auf jeden Fall eine Reise wert!

Amoklauf in Blacksburg

Am Montag den 16.04 dieses Jahres, hat ein Süd-Koreaner in der Virginia Tech Universität in Blacksburg (Virginia) 32 Menschen erschossen und anschließend sich selbst. Um 7:15 Uhr hat er in einem Studentenwohnheim 2 Menschen umgebracht, darunter seine ehemalige Freundin. Die Polizei ging zu diesem Zeitpunkt noch von einem Doppelmord aus. Zwei Stunden später hat er um 10 Uhr auf dem Campusgelände weitere 30 Menschen ermordet. Er ging in die Uni und erschoss viele

von Tyyib Demiroglu

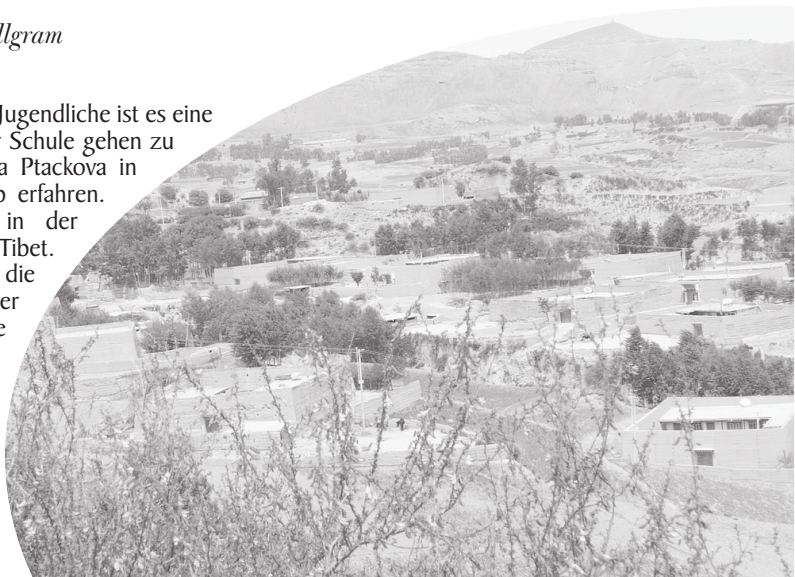
unschuldige Menschen. Viele Studenten sprangen aus den Fenstern oder versperren die Türen. Eine Studentin stellte sich tot, um ihr Leben zu retten. Nach diesem bewegenden Ereignis ging erneut eine Debatte um die Waffengesetze in der USA los. Eine Partei fordert die Verschärfung des Waffengesetzes, aber das hat die Partei von George W. Bush abgelehnt.

Schul-Aufbau-Projekt in Shimao, Tibet

*von Katharina Schulz-Pillgram
und Katrin Pech*

Nicht für alle Kinder und Jugendliche ist es eine Selbstverständlichkeit zur Schule gehen zu können. Dies hat Jarmila Ptackova in Shimao am eigenen Leib erfahren. Shimao ist ein Dorf in der Provinz Qinghai in Tibet. Jarmila Ptackova, die aufgrund ihrer Doktorarbeit für einige Zeit in diesem Gebiet lebt, hat erfahren, wie stark die Armut die Region bedrückt.

Fortsetzung>



Daher hat sie ein Schul-Aufbau-Projekt ins Leben gerufen. Um eine Zukunft für die Bewohner des Dorfes zu schaffen, ist es wichtig, dass sie eine gute Bildung erhalten. Mit einer solchen Basis hätten die Menschen dort eine viel bessere Perspektive. Bei dem Projekt handelt es sich um den Bau einer Schule. Das Gebäude soll fünf Zimmer bekommen, wo-von drei Klassenzimmer (1. Klasse, 2. Klasse und Vorschule) und zwei Zimmer für die Lehrer (eins für Lehrer 1./2. Klasse und eins für den Lehrer der Vorschule)

entstehen sollen. Nun starten wir Projekte, um Spenden für die Kinder aus Tibet zu sammeln. Die Schutzgebühr dieser Ausgabe fließt als erstes mit in die erforderliche Summe von 6.000€ (!!). Nach den Sommerferien werden noch diverse andere Aktionen, wie zum Beispiel ein Spendenlauf der Grundschule Broitzem, dazu kommen, sodass möglichst schnell die Spendengelder zusammenfließen können. Falls Ihr Interesse habt auch mitzuhelfen und das Projekt zu unterstützen, meldet euch einfach bei uns.

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 9-21 Uhr,
Frühstück bis 12 Uhr

Preis

Latte Macchiato: 2,70 €

Musik

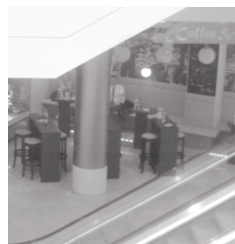
Gemütlich, ruhig, leise

Sitzplätze

20 Sitzplätze,
6 Stehplätze

Stil

dunkles Holz,
Lederbezüge,
elegant, schlicht



Auswahl

Getränke: 42, Kaffeesorten: 16
Teesorten: 13, Alkoholische Getränke: 42
Essen: Waffeln, Kuchen, Muffins, Sandwiches

Wartezeit

Bedienung kam sofort, Kaffee geht
schnell, besondere Varianten dauern
länger

Sonstiges

Der verwendete Kaffee kann
auch vor Ort erworben
werden.

Fazit

Gemütlich, zum
Ausruhen, große
Auswahl an
außergewöhnlichen
Kaffee- und
Schokoladenvarianten

CAFÉ- TEST

Diesmal:

Coffee & Wine Shop
MONACO

im ECE-Center, untere Etage
(neben Saturn)



Hooligans machen Europas Stadien unsicher

Bewaffnet mit Steinen, Messern, Schlagstöcken, Schlagringen... sogar mit Äxten und Gaspistolen machen sie Jagd auf Polizisten und andere Hooligans.

Am schlimmsten wüten sie in Deutschland. Besonders in Ostdeutschland gibt es Gewalt. In Italien wird ein Polizist von einem Bierglas tödlich verletzt. In Griechenland treffen zwei Athener Mannschaften aufeinander und stürmen ohne Ticket in das Stadion. Sie reißen Sitzbänke raus und werfen sie aufs Spielfeld oder auf die Tribüne. Und in Polen liefern sich wöchentlich schwer bewaffnete Hooligans

von Alexander Arnold

Schlachten mit der Polizei. Aber der Staat schlägt zurück: Zur EM 2008 haben vorbestrafte Hooligans Einreiseverbot. Ob das hilft? ...

Was sind Hooligans?

Hooligans sind Fangruppen mit hoher Gewaltbereitschaft. Es gibt sie nicht nur im Fußball, sondern auch in so gut wie allen Sportarten. Im Fußball ist die Menge an Hooligans aber sehr hoch.

Braunschweig ist "Stadt der Wissenschaft"

Wie jetzt eigentlich genau?

von Katrin Pech

Der Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ ist eine Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Er zeichnet seit 2005 jedes Jahr eine Stadt aus, die Wissenschaft als Motor für die Stadtentwicklung nutzt, bei ihren Bürgern Begeisterung für die Wissenschaft weckt und erfolgreiche Netzwerke zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik etabliert hat und diese ausweiten möchte. 2005 wurde mit Bremen die erste Stadt der Wissenschaft gekürt. Ein Jahr später folgte Dresden und im nächsten Jahr wird es Jena sein.



Doch was bringt dieser Gewinn des Wettbewerbs einer Stadt eigentlich? Der Gewinner erhält 125.000 € für die Vernetzung von Wissenschaft und Gesellschaft in der Region. Weiter legt der Verband weitere 125.000 € dazu, wenn es gelingt, dieselbe Summe von Dritten anzuwerben.

2007 gewann diesen Wettbewerb Braunschweig, durch das Konzept „Ideenküche Braunschweig“.

Fortsetzung >



Sie gewannen mit ihrem „innovativen Konzept und durch die originale Idee der Aufbereitung durch ein Kochbuch, was auch den normalen Bürger anspreche.“, so die Stellungnahme der Jury. Nun gibt es ein umfangreiches Programm, das von den über 100 Beteiligten gestaltet wird. Bei Freiluftveranstaltungen in der Stadt, bei einem Blick hinter die Kulissen der Forschungseinrichtungen oder bei Veranstaltungen wie den Transferabenden lernt man die Welt der Wissenschaft kennen. Es kommen Menschen aus Wirtschaft, Kultur und Politik zum kreativen Gedankenaustausch zusammen; Menschen, die sich sonst vermutlich nie begegnet wären. So können neue Ideen für die Zukunft entstehen. Bereits jetzt kann die Stadt Braunschweig schon eine erfolgreiche Bilanz ziehen, denn zu den bisherigen über 100 Veranstaltungen kamen schon über 10.000 Besucher.



Wer auch einmal hinter die Kulissen gucken möchte, ruft einfach auf der folgenden Seite das Programm ab:

<http://www.braunschweig.de>
(Link „Stadt der Wissenschaft“)

Zudem wurden mit der Braunschweiger Zeitung Informationshefte versandt, in denen das Programm auch gelesen werden kann.

Die G8 und deren Gegner



Tausende sind in Rostock zusammengekommen, um gemeinsam und friedlich, wie immer wieder seitens der Demonstranten betont (aber lei-

der nicht ganz eingehalten) wurde, gegen den G8-Gipfel vorzugehen.

Mit vielen weiteren Protestaktionen taten die Gipfelgegner ihre Meinung kund. Sie demonstrierten gegen Globalisierung und die G8 selber, dabei verwandten sie Argumente wie: die Beschlüsse, die bei der Konferenz gefällt wurden, würden nicht eingehalten werden (sie verwiesen auch auf das vorherige Treffen der acht größten Industrie- und

von Tilia Möhring

Wirtschaftsnationen; eben der G8, die aus Vertretern der USA, Kanada, Russland, Japan, Frankreich, Großbritannien, Italien und Deutschland bestehen), die Entscheidungen wären nicht ausreichend oder dienten nur dem guten Image der Länder. Heftig in die Kritik gerieten auch, dass die betroffenen Länder z.B. Afrika nicht richtig an den Gesprächen beteiligt würden, die Sicherheitsmaßnahmen überspitzt seien und die unkonkreten Zeitvorgaben. Der Ausspruch von Angela Merkel, der Gipfel sei ein „Riesenerfolg“ brachte das Fass fast vollständig zum Überlaufen: Man könnte ganze Seiten mit Zitaten wie diesem vom Bund für Umwelt und Naturschutz, die Ergebnisse seien „schwammige Versprechungen“ füllen. Die Vorsitzende der Grünen Bundesfraktion,

Renate Künast, sprach von einem „Gipfel der Gesichtswahrung“ und die FDP übte ebenso Kritik, allerdings weniger drastisch.

Während in Heiligendamm bei gemeinsamen Essen über

Aids, Erderwärmung, Umweltverschmutzung und Kohlenstoffemission gesprochen wurde, lief die Situation draußen immer weiter aus dem Ruder. Die

Polizeitrupps wurden weiter verstärkt; es waren nach Angaben eines Polizeisprechers etwa 16.000 Einsatzkräfte eingebunden, die hunderte Demonstranten in Gewahrsam nehmen mussten und teilweise mit Wasserwerfern gegen sie vorgingen. Am Mittwoch

gelang es dann einigen Gegnern, trotz starker Bewachung bis zum Zaun vorzustößen und eine Fahne anzubringen. Noch bis Freitag blieben sie in der unmittelbaren Umgebung des Tagungsortes. Aber auch auf dem Wasserweg gelang es Schlauchbooten der Umweltorganisation Greenpeace in die Sperrzone einzudringen. Insgesamt waren diese Tage ein Katz-und-Mausspiel zwischen Polizei und Demonstranten und da fragt man sich doch: wo

ist der Friede geblieben?

Viele Leute hatten sich Masken der G8-Politiker gemacht, die sie bei Demonstrationen trugen.

nicht nur um Heiligendamm versammelten sich die „Widersacher“ der G8, selbst in Braunschweig zog eine größere Gruppe, deren Ausmaße natürlich nicht mit denen aus Rostock mithalten konnten, durch die Innenstadt.

Umfragen der ARD gehen 75% der Bundesbürger nicht davon aus, dass das Treffen in Heiligendamm große Impulse geben wird. Man kann also gespannt sein, was

demnächst passiert und nicht unbedingt sagen, dass das Gipfel-treffen der Großen 8 gut verlaufen ist, aber auch nicht das Gegenteil.



Kraftwerk Mehrum

Wenn man über die Autobahn nach Hannover fährt, erblickt man links große Rauchschwaden. Bei der anhaltenden Klimadiskussion denkt man sofort an CO², aber das, was man sieht, sind höchst wahrscheinlich die Wasserdampfschwaden des Kühlturms vom Kraftwerk Mehrum. Dieses Kohlekraftwerk produziert 750 Millionen Watt, das reicht für 700.000 Haushalte, 1.000.000 Menschen und viele

mehr. Doch wie entsteht der Strom mit dem wir leben? Als Erstes kommt Kohle aus aller Welt dort an. Da das Kraftwerk direkt am Mittellandkanal liegt, kommt die Kohle per Schiff. Das Kohlelager reicht gefüllt für 90 Tage Strom. Die Kohle wird verbrannt, dadurch wird Wasser erhitzt.

Fortsetzung >

von Moritz Voelkner



Der entstehende Dampf lässt unter hohem Druck eine Turbine rotieren. Die Turbinenwelle überträgt die Bewegung auf einen Generator, so entsteht Strom. Der Wasserdampf kondensiert im Kühlturm zurück zu Wasser und wird wieder verwendet. Selbst bei dieser Produktion entstehen Schadstoffe, die aber durch die Entstickung, die Entstaubung und durch die Entschwefelung zum größten Teil gefiltert werden, die restliche Luft wird über den großen Turm herausgelassen. Zur Umweltfreundlichkeit wird Klärschlamm mit verbrannt!



Blutdiamanten

von Antonia Bautsch



Sie sind strahlend schön, teuer und heißbegehrt- Diamanten sind der Wunsch vieler, am besten lupenrein. Doch nicht selten klebt unsichtbares Blut an diesen. Viele Diamanten entstammen Krisengebieten Afrikas und der Erlös dieser wird nicht selten für den Kauf von Waffen verwendet. Diese finanzierten somit indirekt die verheerenden Konflikte in Angola, der Demokratischen Republik Kongo, Liberia und Sierra Leone. Ohne den Verkauf von Diamanten wäre die Geldreserven vieler Banden, Rebellen und anderer gewaltbereiter Gruppen stark eingeschränkt, eine Folge wäre demnach eine Verkürzung der Bürgerkriege und Verringerung der Überfälle. Zwar gibt es Regelungen, die dafür Sorge tragen sollen, dass solche Blutdiamanten, oder

auch Konfliktdiamanten genannt, nicht auf den internationalen Markt gelangen, doch waren diese bisher scheinbar nicht erfolgreich; die durchgeführten Kontrollen konnten nicht verhindern, dass Blutdiamanten aus dem Gebiet der Elfenbeinküste auf dem internationalen Markt auftauchten.

Amnesty International bemüht sich deshalb darum, den World Diamond Council dazu zu bringen, diesen Handel stärker zu kontrollieren. Zu wenig Einsatz wäre bisher in dem Kampf gegen diese Diamanten gezeigt worden. Um für ein weitergreifendes Rückverfolgungssystem für Diamanten mit regelmäßiger, objektiver Überprüfung und Kontrolle, eine Veröffentlichung der Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Blutdiamanten und eine Sicherstellung effektiver Kontrollmaßnahmen der Zulieferer in Bezug auf die kostbaren Steine zu sorgen erbittet Amnesty eure Hilfe. Nur so können wir dem Handel mit Blutdiamanten Einhalt gebieten und das Leben vieler Menschen Afrikas retten.

Weitere Infos unter:
<http://www.amnesty.de>



Autorin

Bianka Minte-König lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Braunschweig. Sie ist in Berlin geboren und seit 1980 Professorin an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. Sie setzt sich sehr für Mädchen und junge Frauen ein. Es macht ihr Spaß, dies in ihren Büchern aufzunehmen, besonders, wenn sie im Gespräch mit ihrer Tochter eine neue Story entwickelt und coole Sprüche und witzige Schulerlebnisse einbaut.

Empfohlenes Alter: ab 11
 Autorin: Bianka Minte-König
 Titel: Schulhof-Flirt und Laufstegträume
 Preis: 9,90 Euro
 Verlag: Thienemann Verlag
 Erscheinungsjahr: 2002

BUCHTIPP:

Bianka Minte-König:

“Schulhof-Flirt & Laufstegträume”

von Rhea Funke

Inhalt

In dem Buch "Schulhof-Flirt und Laufstegträume" von Bianka Minte-König geht es um ein Mädchen namens Kiki, das in die 7. Klasse geht. Auf dem Schulhof lernt sie Meik kennen und verguckt sich in ihn, doch leider ist da auch noch die Neue in der Klasse: Mona! Mona findet Meik auch sehr toll und sieht zudem auch noch besser aus als Kiki. Als sich zufällig die Möglichkeit bietet, bei einer Modenschau mitzumachen, sieht Kiki ihre große Chance, Meik zu beeindrucken und Mona aus dem Rennen zu werfen. Doch Mona denkt gar nicht daran, Kiki das Feld kampflos zu überlassen, sie meldet sich ebenfalls beim Wettbewerb an. Während der Modenschau lernt Kiki jedoch einen anderen Jungen namens Percy kennen, und sie flirten heftig miteinander, aber Mona lässt es nicht zu, dass Kiki bei ihm besser als sie an kommt und drängt sich dazwischen. Es beginnt ein lang andauernder "Zickenkrieg". Werden Mona und Kiki sich jemals verstehen und für wen entscheidet sich Kiki?

Das Buch ist leicht zu verstehen und spielt in Braunschweig. Die Autorin hat sehr spannend geschrieben. Sie verwendet nicht immer die korrekte Sprache, man findet Ausdrücke wie z.B. "...hoffentlich wird sie mich nicht peinlich machen."

Buchvorstellung: Der Himmelsdrache

Dr. Sabian Blake beobachtet mit seinem Teleskop den nächtlichen Londoner Sternenhimmel, als Schlag Mitternacht plötzlich die Apokalypse loszubrechen scheint: Die Erde bebt, im Haus bröckelt der Putz von der Wand und dann reagiert am Himmel das blanke Chaos. Sämtliche Sterne verschwinden, die Sonne geht auf und gleich wieder unter, Tage und Nächte wechseln in rasender Geschwindigkeit und dann - vollkommene Dunkelheit und absolute Stille. Doch die Stille währt nur einen Moment. Menschen tasten sich panisch schreiend durch die finsternen Straßen, die Tiere sind außer Rand und Band. Dr. Blakes Freund, Isaac Bonham gelingt die Flucht in Sabians Haus, bevor er von einer Meute blutdurstiger Hunde zerfleischt wird. Erst um drei Uhr morgens beruhigt sich die Lage wieder. Die Sonne steht hoch am Himmel, obwohl es doch mitten in der Nacht ist! Dr. Blake weiß, dass dies keine gewöhnliche Naturkatastrophe war. Vor kurzem war er in den Besitz eines Geheimnisvollen Buches

von *Fenja Kiehne*

gekommen, den Nemorensis.

Dieses magische Buch über das viele Legenden kursieren weist ihn auf einen Kometen hin: Wormwood. Er ist im Stande die Erde zu zerstören, doch bis er auf die Erde trifft sind es nur noch 21 Tage. Wird die Welt vor dem Untergang gerettet werden???

Subgenre: Kinder- und Jugendbuch (mehr Jugendbuch) Empfehlung: Das Buch ist einfach geschrieben, super spannend und lässt einen nicht mehr aufhören, bis man diese 385 Seiten gelesen hat. Sehr zu Empfehlen!!!

Autor: Graham P. Taylor
Erscheinungsjahr: 2004
Verlag: Arena
Seitenzahl: 385 Seiten
ISBN: 3-401-05761-8

BUCHTIPPS

von *Sina Brendel*

Elfentochter von Holly Black

Ein Mädchen, ein Elfenritter, ein dunkles Geheimnis

Als die 16-jährige Kaye einem Fremden begegnet und ihm das Leben rettet, eröffnet sich ihr das Reich der Elfen. Ihre Erinnerungen von ihrem früheren Leben holen Kaye ein und sie macht eine erschütternde Entdeckung. In Wahrheit ist sie eine Elfe. Roibeen, der Elfenritter, soll Kaye als Zehntes Opfer am

dunklen Hof töten, doch er hat sich schon bei ihrer ersten Begegnung in sie verliebt.

Fazit: Dieses Buch ist ein Mix aus Fantasy und Liebe.
Preis: 7,90 Euro als Taschenbuch
Verlag: CBT
Seiten: 318

Fear Street von R.L. Stine

Mordnacht. Dein Albtraum wird wahr...

Jede Nacht wacht Maggie schweißgebadet auf. Immer derselbe Albtraum: Ein Mädchen wird mit einem Messer bedroht. Was hat dieser schreckliche Traum zu bedeuten? Soll Maggie gewarnt werden? Als das Messer in ihrem Kopfkissen steckt, weiß sie, dass es irgendjemand auf sie abgesehen hat, doch

niemand glaubt ihr bis ein schreckliches Ereignis passiert...

Preis: 9,90 Euro gebunden
Verlag: Loeweverlag
Seiten: 53

Drachenglut von Jonathan Stroud

Verwirrt und mit rot unterlaufenden Augen stolpert Michael McIntyre an einem heißen Sommernachmittag nach Hause. Zur selben Zeit wird auf dem Dorffriedhof ein altes Kreuz ausgegraben. Dieses Kreuz hat Jahrhunderte lang einen gewaltigen Drachen tief unter der Erde festgehalten. Nun erwacht dieser Drache zu einem neuen Leben und er hat von Michael Besitz ergriffen. Auch andere Dorfbewohner sind Sklaven des Drachens. Mit ihrer Hilfe könnte Michael unglaubliche Macht erlangen.

Soll er sich seinem Bruder anschließen und gegen den Drachen kämpfen oder soll er ihm helfen?

Fazit: Fantasy vom feinsten vom Autor des Bestsellers „Bartimäus“
Preis: 12,56 Euro gebunden
Verlag: Boje
Seiten: 314

Filmtipp: Fluch der Karibik 3

Mal wieder müssen Captain Jack Sparrow (Johnny Depp), Will Turner (Orlando Bloom), Elizabeth Small (Keira Knightley) und natürlich der Rest der Mannschaft Davi Jones trotzen. Dazu kommt auch noch, dass Jack von Davi Jones Krake (siehe Fluch der Karibik 2) am Ende der Welt ausgespuckt wird! Will und Elizabeth setzen natürlich alles daran, Jack zu retten. Doch die Engländer und Davi Jones Mannschaft schließen sich zusammen und wollen die Piraten vernichten. Aber auch die Piraten aus Nord, Süd, Ost und West schließen sich zusammen. Da kann Captain Babarossa nur sagen: so ein Pakt wurde noch nie geschlossen!!! Während Jack fast nur Ruhm

von Paul Schulze

und Reichtum im Kopf hat, möchte Will endlich Elizabeth heiraten. Regisseur Gore Verbinski sind eindeutig Meisterwerke gelungen. Im dritten Teil der Geschichte um die Legende des Jack Sparrow sind wieder viele Action-Szenen und coole Sprüche eingebaut. Jeder Piraten-Fan sollte diese Filme (1, 2 und 3) gesehen haben!!!



Vorstellung von Kelly Clarkson



von Melanie Zipper

Beruf: Sängerin (sie hat die amerikanische Fassung von DSDS gewonnen)

Name: Kelly Brienne Clarkson

Spitzname: Kellbelle

Größe: 1,63m

Geboren: 24.4.1982

Geburtsort: Fort Worth/Texas

Sternzeichen: Stier

Augenfarbe: Braun

Haarfarbe: Verschieden (blond/braun)

Wohnort: Burseson/Texas.

Hobbys: Wandern, Bowling, Partys feiern mit ihren Freunden in Texas

Einige bekannte Songs von ihr: Breakaway, Since u been gone, Because of you, Walk away

Für mehr Infos über Kelly, guckt unter <http://www.kellyclarkson.com> nach.

Anzeige

REGINA

ARLI

TOTO LOTTO

Baptisten und
Tabakwaren
Schreib- und
Bastelbedarf

Am Magnitor 7a, 38100 Braunschweig
Telefon und Fax: 0531-240 78 29




Witze

Von Julia Radke

TEIL 2

lachen, Spaß haben

Ich habe mich mal schlau gemacht und mal rumgefragt, wie ihr meinen Witze-Artikel in der letzten Ausgabe fandet. Dabei habe ich nur positive Antworten bekommen. Deshalb habe ich euch einen Lachnachmittag aus 10 Kategorien zusammengestellt.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lachen.

Peter und Paul streiten sich. "Jetzt reicht es mir aber", schreit Peter, "du bist nicht mehr mein Freund!" Heulend läuft Paul nach Hause. Seine Mutter: "Lass doch, du findest bestimmt wieder einen neuen Freund." "Aber nicht so einen", schluchzt Peter, "sein Vater hat doch eine Eisdiele."

Sonntagnachmittag. Besuch ist da. Stolz erzählt der Vater, wie gut sein Sohn schon sprechen kann. "Klaus, sag mal Rhinoceros!" Klaus sieht in die erwartungsvollen Gesichter ringsum und fragt: "Zu wem?"

Schüler im Unterricht: "Gestern haben sie uns beigebracht, dass vier plus fünf neun ist. Und heute sagen Sie auf einmal, dass drei und sechs neun ist. Wollen Sie sich nicht mal für etwas entscheiden?"

"Ich habe eine neue PC-gesteuerte Haarschneidemaschine installieren lassen", erzählt der Friseur. "Man steckt den Kopf rein, dann kommen rotierende Messer- und fertig." "Wie geht denn das, die Leute haben doch ganz verschiedene Kopfformen?" "Vorher - nur vorher!"

Zwei Schnecken gehen spazieren und kommen an eine Straße. Als die eine sich anschickt hinüber zu gehen, ruft die andere: "Ja spinnst du denn? In zwei Stunden kommt der Linienbus!"

Was tut ein Franzose, wenn er eine Fliege im Glas hat? Er schmeißt das Glas weg. Was tut ein Deutscher? Er holt die Fliege heraus und trinkt. Und was tut ein Schotte? Er hält die Fliege hoch und sagt: "Spuckst du wohl aus!"

News aus dem Dschungel: Ein Kannibalenstamm hat einen McDonald's-Laden aufgemacht. Jetzt warten die Besitzer nur noch auf den Bus mit den Hamburgern.

Der Kapitän brüllt den Matrosen im Ausguck an: "Schrei doch nicht immer 'Land in Sicht', solange wir noch im Hafen sind!"

Bei der FußballWM: "Warum rennen denn alle so hinter dem Ball her?" "Na, wer die meisten Tore schießt, wird Weltmeister." "Und die anderen?" "Die natürlich nicht." "Und warum rennen die dann so?"

Herr Winter steht mit seinem Auto an der Ampel und wird von einem anderen Wagen gerammt. Er schreit wütend los: "Mensch! Haben Sie denn keine Augen im Kopf?" "Wieso denn? Ich habe Sie doch voll getroffen!"

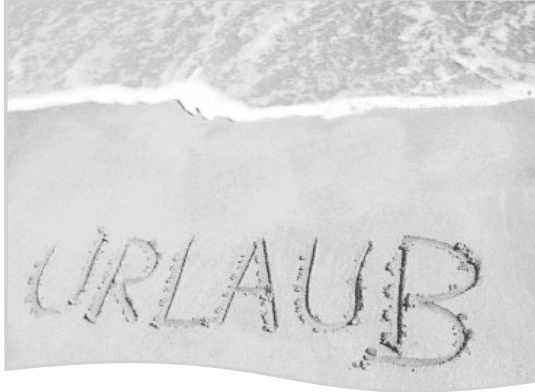


		2					8	9
	4				8	2	7	
					6			4
	7		9					
3		8	5					
	9	7	3				6	5
	8		7	2				
4								8

				7		4		
5					3			
	8			6		9		1
	2				6			
7				9		6		
	1		8		7	2		9
	5					1		
4			3					
9								6

von Katrin Pech

Sudoku



Gedicht: Der Urlaub

*von Julia Radke
und Annika Reinshagen*

Im Urlaub fahr'n wir an das Meer,
Darauf freue ich mich sehr.

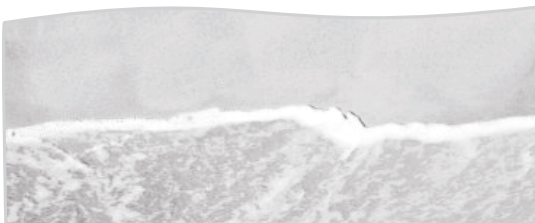
Dann werden wir viel baden,
Das kann uns ja nicht schaden.

Wir wollen sehr viel Eis-cream essen,
Der Hund soll Dosenfutter fressen.

Wir möchten Muscheln suchen,
Wenn wir keine finden, fluchen.

Ich freu mich schon auf's Segeln,
Das werden wir schon regeln.

Wir möchten ins Aquarium gehn,
Und dort exot'e Fische sehn.





MUND TROMMEL

Schülerzeitung der Gaußschule

Chefredakteurin:

Katrin Pech, 12. Jhg. (katrinpech2002@yahoo.de)

Redaktion:

Alexander Arnold, 5F2	(alexander.arnold@gaussschule-bs.de)
Merve Barutcu, 7FL	(mervbaru@gaussschule-bs.de)
Antonia Bautsch, 12. Jhg.	(toni.bautsch@web.de)
Keana Becker, 5M	(keanbeck@gaussschule-bs.de)
Sina Brendel, 7F1	(sinabren@gaussschule-bs.de)
Tayyib Demiroglu, 6F1	(tayydemi@gaussschule-bs.de)
Salvatore Figuccio, 6F1	(salvfigu@gaussschule-bs.de)
Rhea Funke, 7F1	(r.funke@abundius.de)
Fenja Kiehne, 7F1	(fenjkieh@gaussschule-bs.de)
Jan Simon Lösche, 6F1	(janloes@gaussschule-bs.de)
Tilia Möhring, 9FL	(tilia@florentine-bs.de)
Katrin Pech, 12. Jhg.	(katrinpech2002@yahoo.de)
Julia Radke, 6F1	(juliradk@gaussschule-bs.de)
Sören Reese, 6F1	(soerrees@gaussschule-bs.de)
Pia Schlinkert, 7FL	(pia.schlinkert@gmx.de)
Paul Schulze, 5F1	(rsp.schulze@t-online.de)
Hendrik Teuber, 6F1	(hendteub@gaussschule-bs.de)
Ann-Kristin Tlusty, 7FL	(akaaaaaa@web.de)
Valentin Trenkler, 5F2	(valentin.trenkler@gaussschule-bs.de)
Moritz Voelkner, 5F1	(ctm.voelkner@web.de)
Melanie Zipper 7FL	(melli.zipper@web.de)

Cover & Layout:

Oliver Noelting

Anzeigenleitung:

Tilia Möhring

Impressum



Druck:

dino-Druck

Auflage:

500 Stück

Beratender Lehrer:

Günter Beiersdorf

Anschrift:

MundTrommel
c/o Katrin Pech
Siedlung 10a
38122 Braunschweig

Anzeige

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln die Meinung des Verfassers, nicht aber die der gesamten Redaktion wieder.

Quellenhinweis:

Coverfoto:
www.photocase.de
Bild Nr. 94681
Fotograf: >aNnA

Foto Seite 7:
www.photocase.de
Bild Nr. 56812
Fotograf: Sanjarok



Seit 1867 sind wir (nicht nur) kultureller Treffpunkt in unserer Heimatstadt Braunschweig. Und falls Sie es einmal nicht schaffen, bei uns persönlich vorbeizuschauen, treffen wir uns vielleicht unter www.graff.de.

Graff – Lust am Lesen.

140 Jahre
Treffpunkt Graff

Sack 15 · www.graff.de · Tel. 0531 . 4 80 89-0 · Mo. - Sa. 9:30 - 20:00 Uhr



„psd...
weiterragen!“

1,00%*: Das Giro, das mitverdient.

* Mit PSD GiroDirekt bieten wir Ihnen nicht nur ein völlig kostenfreies Girokonto – sondern Guthabenverzinsung ab dem ersten Cent. Denn bei uns wird mit offenen Karten gespielt. Damit über eine Million Kunden ihre Finanzentscheidungen eigenständig und erfolgreich treffen können.

Weiterragen: **www.psd-braunschweig.de**
und **0531 / 47 12-345** oder **Altstadtmarkt 11,**
38100 Braunschweig

WISSEN WAS SINN MACHT

